

www.e-rara.ch

Richard Pocockes Der Rechten Doctors und der Königl. Grosbrit. Gesellsch. der Wissensch. wie auch der Gesellsch. der Alterthümerforscher zu Londen Mitglied. Beschreibung des Morgenlandes und ...

Pococke, Richard

Erlangen, 1754-1755

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: NR 1538: a-c | G

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-55012>

Das sechszehende Hauptstück. Griechische Jnnschriften, die in Egypten gefunden werden.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Das sechszehende Hauptstück.

Griechische Inschriften, die in Egypten gefunden werden.

S. 34.

Als ich diese Inschriften übersah, fand ich sie so unvollkommen, daß ich sie nicht bekannt machen würde, wenn ich nicht in diesem Werke hin und wieder dieselben versprochen hätte. Ich theile sie also mit, wie ich dieselben abgeschrieben habe, und überlasse es denen, die Lust dazu haben, dieselben zu erläutern.

S. 35.

276 Die erste habe ich an einem Stücke von einem Granitpfeiler gefunden, der in den alten Hafen von Alexandrien aufgerichtet war, die Schiffseile daran fest zu machen.

Nuletes, der letztere Egyptische König und Vater der Cleopatra, scheint in derselben erwähnt zu werden; Er wurde von den Alexandrinern aus dem Königreiche vertrieben, aber nachmals wieder zurückgeführt

S. 36.

Die zweite Inschrift ist auf einem weissen Marmorsteine, welcher ein Säulenfuß gewesen zu seyn scheint, und zu einem Troge gehauen ist; er ist einen Fuß und eilf Zoll lang, einen Fuß und zwei Zoll breit, und acht Zoll dick. Eine Seite desselben ist nicht umgearbeitet, woran man siehet, daß dieser Stein der Fuß eines Pfeilers, oder Säule, oder einer Statue, welche dicht an einer Mauer gestanden, gewesen ist.

Diese Inschrift scheint eine ganz ausserordentliche Höflichkeit gegen den Kaiser Severus zu enthalten.

S. 37.

Die dritte Inschrift ist an einem Portico des Tempels zu Savakiebit in Oberegypten.

Das Wort Antao in dieser Aufschrift könnte Antäopolis anzudeuten scheinen, wenn die Lage und Entfernungen des Ortes, welche in dem Itinerario und bei anderen Schriftstellern angeführt werden, damit übereinstimmten. Allein da diese Stadt eine Meile von dem Flusse soll gelegen seyn, so kann es,

hier nicht gelegen haben. Es mag also mit dem Worte der Antäus selbst gemeinet, und desselben in dieser Aufschrift gedacht seyn, welches mit der Schreibart am besten übereinstimmt. Das Wort (ΕΥΧΑΙΕΤΩΝ) soll vielleicht (ΕΥΧΑΙΕΤΩΝ) heißen.

Es ist möglich, daß hier eine alte Inschrift zu Ehren des Ptolemäus, und seiner Familie gewesen sey, welcher dieser letzte Theil als ein Compliment für den Römischen Kaiser beigefüget seyn mag. Der mittlere Theil dieser Inschrift zwischen den Linien war nieder auf die Erde gefallen.

S. 38.

Die vierte Inschrift stehet auf einem Steine, welcher vermuthlich über einem Portico oder über einer Thür eines Tempels zu Akmim dem alten Panopolis sich befunden hat. Sie ist sehr unvollständig, und scheint erst zu Zeiten des Traians gemacht zu seyn.

Der Name Pan scheint darin vorzukommen. Dieses und der Hieroglyphen, die ich an dem Steine gefunden habe, mögten jemand auf die Gedanken bringen, daß dieser Tempel der Sonne geweiht gewesen, und diese an einigen Orten unter dem Nahmen Pan verehret worden sey.

S. 39.

Die fünfte Inschrift war an dem Tempel zu Cous, dem alten kleinen Apollonopolis. Die beiden letzten Worte auf der dritten Zeile (ΑΩ ΗΒΑΙ) wie ich sie gelesen habe, ob sie gleich sehr beschädigt sind, scheinen von den Kindern des Ptolemäus gesprochen zu seyn, und zu bedeuten; die junge Mannschaft, die Helden.

S. 40.

Die sechste Inschrift stehet auf einer Mauer aussen am Tempel zu Elephantine. Ich mußte sehr eilen, als ich sie abschrieb, und ob ich gleich es so gut gethan, als mir möglich war, so wird man doch sehen, daß sie unvollständig ist. Sie war an verschiedenen Orten beschädigt. Ich habe sie hier so ertheilt, wie ich sie abgeschrieben habe. Es ist zweifelhaft, ob dies nicht etwa gar zwei Inschriften sind. Sie scheint aus des Diocletianus Zeiten zu seyn, dessen Name oft darin vorkommt. Einige Ausdrücke lassen mich schließen, daß sie auf einige Bündnisse des Volks von Elephantine gehe.

S. 41.

Die siebende ist ein Fragment einer Inschrift von dem Vater Siccard, die zu Antinoopolis abcopirt ist; mich deucht, sie stehet an dem Fußgestelle einer grossen Säule daselbst.

Das